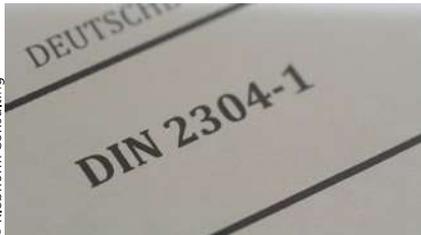


Beratung für erfolgreiches Kleben

Die kürzlich gegründete Klebnorm Consulting begleitet Unternehmen auf dem Weg zur Zertifizierung gemäß klebtechnischer Normen.

Das Kleben funktioniert in der Praxis nicht immer so, wie es sollte. Hauptproblem sind Verarbeitungsfehler und damit – neben den Prozessen – der Faktor Mensch, da Verarbeiter oftmals nicht ausreichend qualifiziert sind.

Hier setzt seit zwei Jahren die DIN 2304 an. Die Norm wird in der Praxis hinsichtlich ihrer Bedeutung und Reichweite oftmals unterschätzt. Zudem ist der Weg zur Zertifizierung auch dann nicht einfach, wenn ein Unternehmen die Relevanz für die Qualität und/oder die Wettbewerbsvorteile für seine Produkte bereits erkannt hat. Hinzu kommt, dass jedes Klebstoff verarbeitende Unternehmen über unterschiedliche Voraussetzungen verfügt.



© Klebnorm Consulting

Die Norm DIN 2304 betrifft alle Unternehmen, die Klebstoffe verarbeiten.

Zertifizierung durch neutrales Institut

Hier setzen Beratungsansatz und Dienstleistungen von Klebnorm Consulting an. Im Fokus stehen dabei Unternehmen im deutschsprachigen Raum, die Klebstoffe handwerklich oder industriell anwenden und sich mit aktuellen Fragestellungen rund um die Normen DIN 6701 und 2304 sowie eventuelle Folgenormen beschäftigen müssen.

Die Begleitung beginnt mit der Auswahl der relevanten Normen sowie der Definition der Sicherheitseinstufung der jeweiligen Verklebung. Daraus lässt sich ableiten, was zu tun ist. Es folgt eine Analyse der bestehenden Verarbeitungsgegebenheiten, wie Räumlichkeiten, Infrastruktur, eingesetzte Klebstoffe, Verarbeitungsgeräte und -hilfsmittel, entlang des Materialflusses. Im nächsten Schritt wird – von der Soll-Situation ausgehend – der Handlungsbedarf erarbeitet. Gleiches gilt für den Kenntnisstand der mit den Klebungen betrauten Mitarbeiter. Am Ende steht die Zertifizierung durch ein neutrales Institut, wie TBBCert.

Sollte nicht ausreichend Personal zur Verfügung stehen, kann zudem in Kooperation mit Personaldienstleistern Klebaufsichtspersonal kurzzeitig oder dauerhaft bereitgestellt werden.

DIN 2304 als Chance

„Wir gehen davon aus, dass die DIN 2304 kaskadiert wird, also OEMs ihren Zulieferern die Anwendung der Norm zwingend vorgeben werden. Grundsätzlich sollte man die Norm aber nicht als Zwang, sondern als Chance wahrnehmen. Sicher und zuverlässig geklebte Produkte verursachen keine Kosten durch Reklamationen und bieten Wettbewerbsvorteile“, erklärt Thomas Stein, der das Unternehmen gemeinsam mit Marco Rodriguez und Joachim Rapp gegründet hat. Nach Einschätzung der Gründer werden demnach fahrzeugnahe Klebstoff-Verarbeiter und die Hausgeräteindustrie eine Vorreiterrolle im Hinblick auf die Umsetzung der DIN 2304 spielen. //

Weitere Informationen:
www.klebnorm-consulting.de